

Februar 2022

**Folgende Opfer eines sogenannten Ehrenmordes aus dem Jahr 2021
bis Ende Januar 2022 sind uns bekannt
(Versuche werden mitgezählt):**

**1. Opfer, männlich, zum Tatzeitpunkt 33 Jahre alt, 2. und 3. Opfer eines
versuchten Mordes, beide männlich, in Bergheim**

Weil der Angeklagte die Scheidung von seiner damaligen Frau, mit der er vier Töchter hatte, nicht verarbeiten konnte und der Bruder seiner früheren Frau nichts gegen die Trennung tat, um das „konservative Familienbild“ aufrechtzuerhalten, ermordete der Angeklagte seinen Ex-Schwager. Laut Urteil des Kölner Landgerichts handelte der Täter aus „gekränktem Stolz und verletzter Ehre“. Ebenfalls an der Auseinandersetzung auf der Straße beteiligt waren der neue Partner der Ex-Frau sowie ein weiterer Mann, die durch Schüsse teilweise schwer verletzt worden sind.

<https://www.zeit.de/news/2021-07/01/lebenslange-haft-fuer-mord-an-ex-schwager-verletzte-ehre> (aufgerufen am 19.01.2022). <https://www.sueddeutsche.de/panorama/prozesse-koeln-lebenslange-haft-fuer-mord-an-ex-schwager-verletzte-ehre-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210701-99-221642> (aufgerufen am 20.01.2022).

4. Opfer, männlich, zum Tatzeitpunkt 41 Jahre alt, in Fulda

Der Täter wird angeklagt, weil er den vermeintlichen Liebhaber seiner Ehefrau gezielt erschossen haben soll. Der Angeklagte sei davon überzeugt gewesen, dass sein früherer Freund bereits seit einem Jahr eine außereheliche Beziehung mit seiner Ehefrau geführt hatte und könne diese „schwerwiegende Ehrverletzung“ mit einem Video des Ehebruchs beweisen. Mit einem Kopfschuss durch die geschlossene Autoscheibe ermordete der Täter das Opfer „aufgrund seines Rollenverständnisses und seines daraus resultierenden Herrschaftsanspruches über seine Familie“, wie es die Oberstaatsanwältin Christine Seban in der Anklage erläuterte. Beide Männer waren Väter von jeweils fünf Kindern.

<https://www.hessenschau.de/panorama/mordprozess-in-fulda-gestartet-kopfschuss-aus-eifersucht,mordprozess-fulda-neuenberg-100.html> (aufgerufen am 19.01.2022). <https://osthessen-news.de/n11655200/heimtueckischer-mord-aus-niederem-bewegungruenden-38-jahriger-angeklagt.html> (aufgerufen am 19.01.2022).

5. und 6. Opfer eines versuchten Mordes, beide männlich, in Kempten

Weil seine Tochter ihre Beziehung zu einem jungen Mann nicht beenden wollte, mit der ihr Vater nicht einverstanden war, droht er zunächst mit einer Zwangsheirat im Herkunftsland, woraufhin die Tochter zu der Familie ihres Freundes flüchtete. Laut Anklageschrift fühlte sich der Vater daraufhin in seiner Rolle als Familienoberhaupt

gekränkt und sah die Ehre seiner Familie verletzt. Aus einer geplanten Aussprache zwischen drei männlichen Mitgliedern ihrer Familie sowie zwei männlichen Mitgliedern seiner Familie entstand ein Streitgespräch, das in Gewalt endete. Die Täter wurden wegen versuchten Mordes bzw. gefährlicher Körperverletzung angeklagt.

<https://www.allgaeuheit.de/Kempton-Verhandlung-in-Kempton-wegen-versuchten-Ehrenmordes-article10047183.html> (aufgerufen am 05.01.2022). <https://www.kreisbote.de/lokales/kempton/kempton-polizeimeldung-koerpverletzung-messerstecherei-an-der-tankstelle-90215007.html> (aufgerufen am 05.01.2022).

7. Opfer, Maryam H., weiblich, zum Tatzeitpunkt 34 Jahre alt, in Berlin

Die Brüder der 34-jährigen Maryam H. waren der Meinung, dass sie nicht ihren Moralvorstellungen entsprechend gelebt habe, und wollten ihren „westlichen“ Lebensstil nicht akzeptieren. Die zweifache Mutter, die mit 16 Jahren zwangsverheiratet wurde, lebte nach einer Scheidung allein mit ihren Kindern und trug zeitweise kein Kopftuch. Sie sollen ihre Schwester „aus gekränktem Ehrgefühl“ gemeinschaftlich getötet und die Leiche dann in einem Koffer mit dem Zug nach Bayern gebracht haben. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft spricht von einem sogenannten „Ehrenmord“.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article233046903/Ehrenmord-von-Berlin-Grausame-neue-Details-Debatte-um-Integration.html> (aufgerufen am 05.01.2022). <https://www.dw.com/de/ehrenmord-afghanische-brueder-im-tatverdacht/a-58821550> (aufgerufen am 05.01.2022). <https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/gewalt-im-namen-der-ehre/aktuelles/4747-unsere-arbeit-gegen-ehrverbrechen> (aufgerufen am 05.01.2022).

8. Opfer eines versuchten Mordes, weiblich, zum Tatzeitpunkt 21 Jahre alt, in Kamen

Laut des Staatsanwalts Felix Giesenregen habe der Bruder des Opfers mitgehört, dass sie eine Sprachnachricht an einen Mann geschickt haben soll. Als der 18-Jährige mit Schlägen auf seine Schwester einging, konnte sie ihm erstmals entkommen, weil der Vater zu schlichten versuchte. Daraufhin sei der Bruder mit einem messerartigen Küchenwerkzeug auf die Schwester losgegangen. Der Staatsanwalt berichtete von wirren und mit der westlichen Wertegemeinschaft nicht kompatiblen Einstellungen des Täters. Die Tötungsabsicht des Bruders sei klar gewesen, das mutmaßliche Motiv war seine vermeintlich „verletzte Ehre“, aber das Opfer konnte zum Glück aus der Wohnung in ein Taxi flüchten.

<https://www.ruhr24.de/nrw/nrw-kamen-kreis-unna-dortmund-versuchter-ehrenmord-news-aktuell-festnahme-18-jaehriger-polizei-90969070.html> (aufgerufen am 05.01.2022). <https://www.hellwegeranzeiger.de/kamen/bruder-18-versucht-schwester-21-zu-toeten-mordprozess-startet-bald-w1714759-p-1000533811/> (aufgerufen am 21.01.2022).

9. Opfer, männlich, zum Tatzeitpunkt 23 Jahre alt und 10. Opfer, Seda Ibrahim, weiblich, zum Tatzeitpunkt 27 Jahre alt, in Delmenhorst

Der Täter hat erst einen Mann mit einem Messer erstochen und dann eine Frau so schwer verletzt, dass sie zwei Tage später im Krankenhaus verstorben ist. Bei den Opfern handelt es sich um eine dreifache Mutter, die mit dem Täter verheiratet war und der 23-Jährige sei laut Zeugenaussagen ihr Liebhaber gewesen. Kurz nach der Messerattacke veröffentlichte der Täter ein Video auf seinem Facebook-Account,

indem er verdeutlichte, dass er nichts bereue und seine Ehre nun gereinigt sei. Auch Verwandte des Opfers sprechen gegenüber den Medien von der Tat als „Ehrenmord“.
<https://anfdeutsch.com/aktuelles/ezidische-frau-in-delmenhorst-ermordet-28767> (aufgerufen am 05.01.2022).
<https://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/delmenhorst-messerstecher-toetet-mann-und-verletzt-frau-schwer-91030245.html> (aufgerufen am 05.01.2022).

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und basiert auf der Recherche von Pressemeldungen.

Auf Seite 4 folgt ein Nachtrag von „Ehren“-Mordfällen aus dem Zeitraum Januar 2020 bis Februar 2021, die im Zuge späterer Gerichtsverhandlungen ans Licht gekommen sind.

Hintergrund:

Die „Ehrverletzung“ wird durch ein Verhalten verursacht, das gegen die auferlegten Verhaltensnormen, die die weibliche Sexualität und die soziale Stellung der Frau betreffen, verstößt. „Das zugrunde liegende Motiv eines Ehrenmords ist, dass der Frau das Recht auf freie Lebensgestaltung abgesprochen wird“, so Rechtsanwältin Gülşen Çelebi. Sogenannte „Ehren“-Morde werden nicht nur an Frauen, sondern auch an Männern begangen, die durch ihr Verhalten nach Ansicht ihrer Familie „Schande“ über sie gebracht haben. Es kann sich bei den männlichen Opfern um neue, „nicht legitime“ Partner oder Väter unehelicher Kinder handeln. Auch Verstöße gegen Sexualnormen, wie z. B. Homosexualität, kann den familiären Wertevorstellungen widersprechen. Die vorsätzlichen oder versuchten Tötungsdelikte stellen den Versuch dar, die angeblich verletzte Familienehre notfalls mit Gewalt wiederherzustellen. Die TäterInnen sind oft mehrere Mitglieder der eigenen Familie.

<https://www.zwangsheirat.de/index.php/informationen/ehrenmorde> (aufgerufen am 07.01.2022).

<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/gewalt-im-namen-der-ehre/aktuelles/4763-ehren-mord-oder-femizid> (aufgerufen am 07.01.2022). <https://www.igfm.de/ehrenmorde-in-deutschland/> (aufgerufen am 21.01.2022).

Ergänzung zu den bisher bekannten Opfern eines sogenannten Ehrenmordes aus dem Jahr 2020 bis Ende Januar 2021 (Versuche werden mitgezählt):

Die Gerichtsprozesse der folgenden Fälle fanden erst 2021 statt, die Tat wurde jedoch schon 2020 begangen. Der Vollständigkeit halber weisen wir diese Fälle separat auf.

9. Opfer eines versuchten Mordes, weiblich, zum Tatzeitpunkt 27 Jahre alt, in Ansbach

Weil ein Mann im Oktober 2020 absichtlich mit seinem Auto auf der A7 in einen Sattelzug raste, um seine Frau zu töten, muss der Angeklagte für sieben Jahre ins Gefängnis. Der Täter warf seiner Frau vor, mit einem anderen Mann Telefonsex gehabt zu haben. Das Opfer versuchte im Auto noch den Angeklagten zu beruhigen. Laut Oberstaatsanwältin habe sich der Täter in seiner Ehre verletzt gefühlt und sein Motiv sei von Kränkung geprägt gewesen, weil die Frau ein eigenständiges Leben geplant hatte.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/unfaelle-woernitz-polizei-unfall-auf-der-a7-war-versuchtes-toetungsdelikt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-201021-99-27629> (aufgerufen am 20.01.2022).

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/plaedoyers-im-prozess-wegen-versuchten-mordes-auf-der-a7,SrU3b0Q> (aufgerufen am 20.01.2022). <https://www.br.de/nachrichten/bayern/mordversuch-auf-der-autobahn-sieben-jahre-haft-fuer-ehemann,SrXv0la> (aufgerufen am 20.01.2022).

10. Opfer, Ayse D., weiblich, zum Tatzeitpunkt 63 Jahre alt und 11. Opfer, Kemal A., männlich, zum Tatzeitpunkt 62 Jahre alt, in Nürnberg

Ein 67-Jähriger muss wegen Mordes an seiner von ihm getrennten Ehefrau und einem gemeinsamen Bekannten lebenslang ins Gefängnis. Weil er fälschlicherweise dachte, die beiden führten eine Liebesbeziehung, erschoss er im November 2020 erst die Frau vor den Augen seines Sohnes und danach den Bekannten in unmittelbarer Nähe. Die Staatsanwaltschaft argumentierte, der Täter sei überzeugt gewesen, dass seine Frau keine neue Beziehung haben dürfe, weil sie damit ihn und die beiden gemeinsamen Söhne entehren würde. Die Tat war der Versuch, die Familienehre zu retten und beruhte so auf niedrigen Beweggründen.

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/landgericht-nuernberg-lebenslange-haft-wegen-mord-an-ehefrau-und-bekanntem-a-679fb796-b989-43ad-afe7-97885bb622c1> (aufgerufen am 20.01.2022).

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/doppelmord-von-nuernberg-gebersdorf-lebenslange-haft-fuer-taeter,Sr6Kas7> (aufgerufen am 20.01.2022).

12. Opfer, Drita S., weiblich, zum Tatzeitpunkt 47 Jahre alt, in Regensburg

Mit 16 Messerstichen tötete ein Mann im Oktober 2020 seine Ehefrau in der gemeinsamen Wohnung, das hatte der Täter unmittelbar nach der Tat bei der Polizei gestanden. Anrufe einer unbekanntenen Nummer auf dem Handy seiner Ehefrau hatte der Mann laut Anklageschrift „als persönliche Schande und Ehrverletzung“ empfunden, sodass die Tötung der Ehefrau die vermeintlich einzige Lösung war. Die Anrufversuche konnten im Laufe der Ermittlungen der neuen Telefonnummer des Bruders der Getöteten zugeordnet werden.

<https://www.idowa.de/inhalt.urteil-im-regensburger-prozess-mord-an-frau-war-machtdemonstration-lebenslange-haft.9af4badf-0233-4242-b7fa-2b36935edd90.html> (aufgerufen am 20.01.2022). <https://www.regensburg-digital.de/war-femizid-mord/20072021/> (aufgerufen am 20.01.2022).

13. und 14. Opfer versuchten Mordes, beide weiblich, in Uetze

„Für mich war das eine Schande, dass mich meine Frau mit meinen Problemen allein gelassen hat und ich mein Kind nicht sehen konnte“ ließ der Angeklagte seinen Anwalt verlesen. Die von dem Täter getrennt lebende Ehefrau hat sich im Schlafzimmer eingeschlossen, als ihr Mann in ihrer Wohnung randalierte. Als ihre Schwester zur Hilfe geeilt war, schoss der Täter seiner Schwägerin aus kurzer Distanz ins Gesicht, was sie glücklicherweise überlebte. Die Richter seien überzeugt gewesen, dass die Schwägerin dem Angeklagten als Alternativopfer dienen sollte, als sich seine Frau versteckte. Der 42-Jährige habe versucht, seine „Ehre“ wiederherzustellen.

<https://www.zeit.de/news/2021-06/29/schwaegerin-ins-gesicht-geschossen-lange-haftstrafe> (aufgerufen am 21.01.2022). https://www.focus.de/regional/niedersachsen/in-wohnung-eingedrungen-um-ehre-herzustellen-mann-schiesst-schwaegerin-ins-gesicht-nachdem-frau-ihn-verliess_id_13451684.html (aufgerufen am 21.01.2022). <https://www.rtl.de/cms/prozess-in-hildesheim-mann-soll-in-uetze-schwaegerin-in-den-kopf-geschossen-haben-sie-ueberlebte-4770319.html> (aufgerufen am 21.01.2022).

15. Opfer, weiblich, zum Tatzeitpunkt 33 Jahre alt, in Minfeld

Dem Angeschuldigten wird zur Last gelegt, im Februar 2020 in seinem PKW seine damalige Lebensgefährtin mit mehreren Schüssen heimtückisch getötet zu haben. Laut Staatsanwaltschaft sah der Täter seine „Ehre“ verletzt, weil sich das Opfer von ihm trennen und ihm nicht die gemeinsamen Kinder überlassen wollte. Um den Mord auf die zweifache Mutter zu rechtfertigen, habe der Täter sich darauf berufen, dass er „das Gesicht [s]einer Kinder wahren [musste], da ihre Mutter herumhurlt“.

https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-frau-in-minfeld-erschossen-war-es-ein-ehrenmord-_arid,5087101.html?reduced=true (aufgerufen am 21.01.2022). https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-frau-erschossen-belege-für-den-ehrenmord-vorwurf-_arid,5090841.html (aufgerufen am 21.01.2022). <https://stald.justiz.rlp.de/de/startseite/detail/news/News/detail/toetungsdelikt-in-minfeld-am-08022020/> (aufgerufen am 21.01.2022).

Insgesamt wurden in den Jahren 2020 und 2021 demnach 25 Personen im Namen der „Ehre“ getötet oder Opfer eines Mordversuches. Im Jahr 2020 15 Personen, im Jahr 2021 10.